

Einleitung: Wir leben in einer schwierigen und spannenden Zeit. Die Veränderungen und Bedrohungen unserer Welt lösen bei vielen Menschen Ängste und Gefühle der Ohnmacht aus. Dazu kommen die sozialen Probleme. In New York leben z.B. heute mehr als 50% als Single. In der CH und in D ist es nicht so schlimm, aber man spricht auch bei uns von einer Sozialkrise und von der Vereinsamung der Menschen. *Wir jassen nicht mehr miteinander sondern jeder pockert für sein eigenes Glück. Arno Haessler, CH Soziologe*

Dazu kommen natürlich die eigenen Probleme und Fragen in unseren eigenen Leben. Zusammen kann es dann schnell dazu führen, dass man sich richtig klein und unbedeutend vorkommt, vor allem wenn man glaubt, dass man nichts ändern kann. Die Frage ob das Leben denn Sinn macht, ist dann nicht weit.

Aber es gab in der Geschichte immer wieder ähnliche Situationen und die Bibel macht uns gerade für solche Zeiten Mut! Viele Leute in der Bibel erlebten ähnliche Herausforderungen und wir können enorm viel von ihnen lernen. Es stimmt, dass wir heute mit noch nie erreichten Problemen kämpfen und dass es langsam zum Ende kommt. Aber gerade die Bibel sieht dieses Ende ja auch positiv und es lohnt sich, wenn wir unseren Blick von Gott her ausrichten lassen. Ein Wort von Jesus scheint mir für unsere Zeit sehr treffend zu sein und ich glaube, dass Er uns gerade heute damit ermutigen möchte:

Mt 13,25-29 Unkraut und Weizen wachsen zur selben Zeit!

1 Das Gute und das Böse wachsen gleichzeitig

Das ist eine einfache, aber sehr hilfreiche Sicht der Welt!

1.1 Das Unkraut und das Böses gehören zur Welt und zum Leben

- Jesus bereitete damit schon seine Jünger auf schwierige Zeiten vor.
 - Diese Sicht sollte ihnen helfen, dass sie sich in unruhigen und schwierigen Zeiten nicht erschrecken und befremden lassen.
 - Unruhen und Katastrophen gehören zur Welt und zur Menschheit, erst recht in der Endzeit, wo das Unrecht sogar überhand nehmen wird!
- **Aber** Jesus wollte nicht, dass seine Jünger und wir den Fokus auf die Schwierigkeiten setzen.

1.2 Der Fokus von Jesus war nicht das Unkraut, sondern der Weizen!

- Freunde wir müssen mit Unkraut und Spannungen leben, aber wir müssen nicht unseren Fokus darauf richten! >> Wichtige Lektion!
 - Wir müssen uns nicht vom Negativen und von Ängsten bestimmen lassen!
 - *Wenn morgen der Weltuntergang wäre würde ich trotzdem heute ein Bäumchen pflanzen. Martin Luther*

- Wie steht es bei und bei dir? Sind wir nicht viel zu oft auf Ängste und Probleme ausgerichtet?
 - Auf was nicht gut ist und was nicht läuft und lassen uns davon lähmen?
- Das gilt natürlich auch im Zwischenmenschlichen, in der Ehe und Familie und in der Gemeinde und überall wo wir uns bewegen!
 - Wie oft bist du auf das fokussiert, was bei andern nicht gut ist!
- Warum sollen wir nicht zu stark auf Unkraut und auf was nicht gut ist konzentrieren? Nicht nur weil man daran bitter werden kann, sondern vor allem weil wir dann den Weizen nicht sehen!!
- Jesus war auf den Weizen fokussiert, d.h. auf das Gute, auf sein Reich, auf seine Gemeinde, auf das was Gott tut!
 - Wenn wir das heute machen würden, würden wir viel weniger klagen und uns nicht lähmen lassen, sondern nur noch jubeln!
 - Sein Reich und Seine Weizenfelder sind riesig gewachsen und laut Wikipedia mit 2,3 Milliarden die grösste Welt-Religion, davon 600 Millionen Pfingstler/Charismatiker! **Jesus ist ein steinreicher Weizenbauer!**
- Er sagte auch heute: schaut auf die Felder, sie sind reif zur Ernte! Jh 3
 - Er hat auch im neuen Jahr etwas vor! Und Er schaut auch heute nach Leuten, die ihm vertrauen!

2 Weizenfeld bedeutet Frucht, Wachstum, Freude!

Aber am Anfang steht immer nur ein kleines Korn! Darum sieht Jesus nicht nur die Massen, sondern auch die einzelne Ähre und das einzelne Korn!

2.1 Jesus sieht das Leben und das Potential des einzelnen Menschen!

- Er sieht was mit Gottes Kraft aus dir werden kann und Er will dein Leben entwickeln und fruchtbar machen!
 - Und Er will uns/dir mit dem Bild des Weizens Mut machen.
- Es stimmt nicht, dass wir nichts tun können oder machtlos sind!
 - Wo wir leben und arbeiten, in unseren Familien und mit unseren Freunden können wir viel bewegen, auch wenn wir nur ein kleines Korn sind.
- Schau nicht nur auf was du nicht bist und nicht kannst und nicht hast, sondern auf was du bist und kannst! Vor allem was du mit Gott kannst!
 - Denke daran, dass du Gott sehr wichtig und wertvoll bist!
 - Auch für viele Leute bist du die einzige Bibel die sie lesen können und Gott kann dich gerade dort brauchen!
 - Mit der Art wie du lebst und arbeitest, wie du mit andern umgehst, welchen Glauben und welche Freude du ausstrahlst, bewegst du sehr viel!

2.2 Lege den Fokus auf das was Gott mit dir tun will und suche IHN!

- Schlüssel: Deine Beziehung zu Jesus.
 - Er ist der einzige der dich mit Gutem füllen und ans Ziel führen kann.

- Sein Reden und sein Wille für dich findest du nur bei IHM!
- ER ist der einzige, der dir zeigen kann, wo du Frucht bringen sollst!
 - Themenreihe: Mensch Jesus
- Aus dieser Beziehung wird Gott dich auch in diesem Jahr konkrete Schritte führen und Aufgaben zeigen, die du erfüllen kannst.
 - Er wird dir Menschen zeigen, denen du ein Freund sein kannst!
 - Und Er dir mehr Frucht schenken: 30-, 60- und 100fach!!
- **Meine Entscheidung fürs 2012:** Näher zu Jesus!